

[11476.] Ein cautionsfähiger Buchhändler, 28 J. alt, welcher die redactionellen Arbeiten, die Herstellung und den Vertrieb von illustrierten Werken genau kennt, flott deutsch, französisch u. englisch correspondiren kann und der auch mit gutem Erfolge als Reisender thätig war, sucht einen Vertrauensposten.

Gef. Anerbieten unter O. M. nimmt Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig entgegen.

[11477.] Für einen jungen Gehilfen, der s. Z. bei mir lernte und gegenwärtig seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiw. genügt, suche ich zum 1. April c. oder später Stellung im Verlag. Ich kann den Herrn als durchaus tüchtigen und gewissenhaften Arbeiter empfehlen und diene gern mit weiterer Auskunft.

Leipzig, 22. Februar 1884.

Gustav Fock.

[11478.] Ich suche für einen Gehilfen, welcher tüchtiger Arbeiter, der franz. Sprache mächtig ist und gute Kenntnisse des Englischen besitzt, Stellung in einem Sortiment des Aus- oder Inlandes. (Belgien bevorzugt.) Er ist auch bereit, zuvor als Volontär einzutreten.

Leipzig, den 25. Februar 1884.

L. A. Kittler.

[11479.] Ein junger Mann mit guter Handschrift, z. B. in einem größern Sortiment Wiens angestellt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung anderweit Stellung im Verlag oder Sortiment. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Eintritt könnte am 1. April erfolgen.

Offerten erbeten unter E. K. # 20. durch Herrn L. A. Kittler in Leipzig.

[11480.] Für einen jungen Mann, der seit 1½ Jahren den Posten eines ersten Gehilfen bei mir bekleidet, suche ich zum 1. April Stellung in einem lebhaften Sortiment, mögl. in Berlin oder Leipzig.

Derselbe besitzt tüchtige Sortimentkenntnis und eine schöne Handschrift und hat sich als ein treuer, fleißiger und gewissenhafter Arbeiter bewährt.

Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.
Siehen, 19. Februar 1884.

Fr. C. Fehsenfeld,
Universitätsbuchhandlung.

[11481.] Für einen jungen Mann, Gymnasialsecundaner, der October 1883 bei mir seine Lehrzeit beendete und jetzt in einem lebhaften Sortimentgeschäft thätig ist, suche ich sofort oder zum 1. April eine Stelle im Sortiment als Gehilfen. Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit.

Kuhnt'sche Buchhdlg. (E. Gräfenhan)
in Eisleben.

Besezte Stellen.

[11482.] Die unter A. Z. 10. durch Herrn R. F. Koehler ausgeschriebene Vacanz ist erledigt.

Vermischte Anzeigen.

[11483.] Die Herren Verleger von Werken über Geflügelzucht u. dergl. bitten wir um gef. schleunige Sendung eines Exemplars in Commission für eine hierselbst im April c. stattfindende Geflügelausstellung.

Robert Posler's Buchhandlung
in Biersen.

Chicago, Ill., Mitte Februar 1884.

[11484.] P. P.

In dem kurzem Zeitraume von kaum einem Jahre, welcher seit Uebnahme der William Floto'schen Buchhandlung verfloss, gelang es mir, trotz vieler zu überwindenden Schwierigkeiten doch den Umsatz in deutschen Büchern beinahe um das Doppelte zu steigern.

Die amerikanischen Verhältnisse, speciell der hohe Bücherzoll, gestatten es nicht, ein grosses Commissionslager zu halten, und bin ich mehr auf Bezug von Artikeln angewiesen, welche in Partien mit Vorzugsbedingungen abgegeben werden. Hingegen kann ich aber nur absetzen, was ich auf Lager habe; denn das Publicum hat in der Regel nicht Lust, 6—8 Wochen auf ein Buch zu warten und schreibt, wenn es nicht ganz verzichtet, dann lieber an eine der von deutschen Verlegern mehr bevorzugten New-Yorker Handlungen.

Es wäre deshalb sehr wünschenswerth für mich, wenn die Herren Verleger mir mehr Entgegenkommen zeigen und mir gleich den leitenden Firmen des östlichen Amerikas Credit und Vorzugsbedingungen einräumen würden.

Der Westen Amerikas und mit ihm die grösste Stadt derselben, Chicago, hat noch eine grosse Zukunft und kann für den deutschen Büchermarkt noch eine gute Absatzquelle werden; nur muss der deutsche Buchhändler vom Mutterlande aus durch Vertrauen Unterstützung in seinen Bemühungen finden.

Wie bereits durch mein Circular vom März v. J. mitgetheilt, war ich 6 Jahre in der Firma B. Westermann & Co. in New-York in ersten Stellungen thätig, in welchen ich reichliche Gelegenheit fand, mein jetziges Arbeitsfeld zur Genüge kennen zu lernen.

Betreffs meiner Creditsfähigkeit erlaube ich mir, Sie darauf hinzuweisen, dass ich Mitbesitzer der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung, Verlags-Conto, in Wismar bin und somit hinreichende Sicherheit vorhanden ist.

Ich ersuche nun die Herren Verleger, soweit es noch nicht geschehen, mir Conto zu eröffnen und mir etwaige specielle Offerten direct zugehen zu lassen.

Achtungsvoll

Gustav Hinstorff.

[11485.] Zu Insertionen empfohlen:

Evangelisch-theologisches Anzeigebblatt.

Auflage 15,000 Expl.

Publications-Organ

für die gesammte evangelische Geistlichkeit in Deutschland.

gr. 4^o. Insertions-Gebühren pro dreigespaltene Petitzeile nur 60 S.

Geeignete Beilagen werden angenommen und nach dem Gewicht derselben die Beilage-Gebühren verabredet.

Das evangelisch-theologische Anzeigebblatt wird unter Kreuzband gratis und franco allen evangelischen Geistlichen, Docenten der Theologie, akademischen Lesezirkeln u. zugesandt.

Berlin, März 1884.

Friedr. Schulze's Verlag.

Insertions-Einladung.

[11486.]

Dem demnächst in meinem Verlage erscheinenden Werke:

Delsner, G. G., die deutsche Webschule 6. gänzlich umgearbeitete Aufl. Vfg. 1 in einer Aufl. von 4000 Expl.

beabsichtige ich einen Inseratenanhang beizugeben. — Das Buch wird in allen Fachkreisen, besonders bei Fabrikanten, Webern und an Webschulen des In- u. Auslandes stark verbreitet, wie die bereits verkauften 5 Auflagen beweisen.

Ein einschlägiges Inserat in dem 1. Hefte dürfte von gutem Erfolge sein.

Die billigst gestellten Insertionspreise sind:

- Die durchlaufende Zeile Petitschrift 12 Cm. breit oder deren Raum 60 S.
- Die 1 mal gespaltene Petitzeile 6 Cm. 30 S.
- 1 ganze Seite von 20 Cm. Höhe = 65 Petitzeilen 30 M.
- ½ Seite = 32 Petitzeilen 16 M. 50 S.
- ¼ Seite = 16 Petitzeilen 9 M.

Inserataufträge erbitte bis spätestens 20. d. M.

Altona, 1. März 1884. Anton Send.

Nord und Süd.

[11487.]

Zur gef. Beachtung.

Die Continuation von „Nord und Süd“ ist in den letzten Tagen derartig gestiegen, daß ich von dem „März-Heft“ Exemplare apart nicht mehr abgeben kann.

Zugleich richte ich an diejenigen Handlungen, welche inzwischen Exemplare abbestellten, die ergebene Bitte, dieselben umgehend zu remittiren, damit ich recht schnell in den Besitz — namentlich des März-Heftes — gelangen, um eingehende Quartals-Nachbestellungen erledigen zu können.

Für Erfüllung meiner Bitte sage ich den betr. Firmen im voraus meinen besten Dank.

Breslau, den 1. März 1884.

S. Schottlaender.

[11488.] Stettin, den 1. März 1884.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich infolge mir vielfach zugegangener Wünsche entschlossen habe, meinen

„patentirten Universal-Bücherträger“

auch auf Buchhändlerwege zu vertreiben. Ich habe deshalb der löbl. Reichenbach'schen Buchhandlung (Westermann & Stäglich) in Leipzig meine Commission übertragen und gestatte mir noch hierdurch auf mein in diesen Tagen erlassenes ausführliches Circular, Bezugsbedingungen u. enthaltend, hinzuweisen und Ihrer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

J. Wolff.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Ausgaben.

[11489.] Inserate 25 S. Reclamen 75 S.

Für den Buchhandel mit 20% Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.